VVIQ

# Fragebogen zur Lebhaftigkeit visueller Vorstellungsbilder (VVIQ)

Der VVIQ ist ein Selbstbeurteilungsfragebogen zur Lebhaftigkeit visueller mentaler Vorstellungsbilder. Er schätzt ein, wie gut eine Person beim Abrufen verschiedener vertrauter Szenen innere Bilder erzeugen kann, die klar, detailreich und der realen Wahrnehmung nahe sind. Das Verfahren wird in der kognitiven Psychologie, der Neuropsychologie und der Forschung zur mentalen Vorstellung eingesetzt, insbesondere um individuelle Unterschiede von sehr schwacher bis sehr lebhafter Vorstellung zu untersuchen. In der klinischen Praxis kann es die Abklärung der Vorstellungsfähigkeit, der Gedächtnisstrategien, des Einsatzes von Imagination in der Psychotherapie sowie von Beschwerden im Zusammenhang mit fehlender oder übermäßiger mentaler Visualisierung ergänzen. Sein Hauptvorteil besteht darin, ein einfaches, schnelles und leicht durchführbares subjektives Maß zu liefern.

| | |
|---|---|
| Anzahl der Fragen | 16 Fragen |
| Geschätzte Dauer | 7 Minuten |
| Sprache | Deutsch |
| Originalname | Vividness of Visual Imagery Questionnaire |
| Zielgruppe | Jugendliche und Erwachsene |
| Autor:innen | David F. Marks (1973) |
| Kategorie | Allgemein |

## Vorschau der 16 Fragen

Denken Sie an eine verwandte oder befreundete Person, die Sie häufig sehen, und betrachten Sie das Bild, das vor Ihrem inneren Auge entsteht.

**Die genauen Umrisse von Gesicht, Kopf, Schultern und Körper.**

Vollkommen klar und so lebhaft wie beim normalen Sehen | Klar und ziemlich lebhaft | Mäßig klar und lebhaft | Vage und verschwommen | Überhaupt kein Bild (Sie „wissen“ nur, dass Sie an das Objekt denken)

Denken Sie an eine verwandte oder befreundete Person, die Sie häufig sehen, und betrachten Sie das Bild, das vor Ihrem inneren Auge entsteht.

**Typische Kopfhaltungen, Körperhaltungen usw.**

Vollkommen klar und so lebhaft wie beim normalen Sehen | Klar und ziemlich lebhaft | Mäßig klar und lebhaft | Vage und verschwommen | Überhaupt kein Bild (Sie „wissen“ nur, dass Sie an das Objekt denken)

Denken Sie an eine verwandte oder befreundete Person, die Sie häufig sehen, und betrachten Sie das Bild, das vor Ihrem inneren Auge entsteht.

**Die genaue Haltung, die Schrittlänge usw. beim Gehen.**

Vollkommen klar und so lebhaft wie beim normalen Sehen | Klar und ziemlich lebhaft | Mäßig klar und lebhaft | Vage und verschwommen | Überhaupt kein Bild (Sie „wissen“ nur, dass Sie an das Objekt denken)

Denken Sie an eine verwandte oder befreundete Person, die Sie häufig sehen, und betrachten Sie das Bild, das vor Ihrem inneren Auge entsteht.

**Die verschiedenen Farben einiger vertrauter Kleidungsstücke.**

Vollkommen klar und so lebhaft wie beim normalen Sehen | Klar und ziemlich lebhaft | Mäßig klar und lebhaft | Vage und verschwommen | Überhaupt kein Bild (Sie „wissen“ nur, dass Sie an das Objekt denken)

Stellen Sie sich einen Sonnenaufgang vor. Betrachten Sie aufmerksam das Bild, das vor Ihrem inneren Auge entsteht.

**Die Sonne steigt über dem Horizont in einen dunstigen Himmel.**

Vollkommen klar und so lebhaft wie beim normalen Sehen | Klar und ziemlich lebhaft | Mäßig klar und lebhaft | Vage und verschwommen | Überhaupt kein Bild (Sie „wissen“ nur, dass Sie an das Objekt denken)

## Auswertung und Interpretation

Jedes Item wird auf einer 5-stufigen Skala nach der Klarheit des erzeugten Vorstellungsbilds bewertet. In der Originalversion entspricht 1 einem vollkommen klaren Bild und 5 gar keinem Bild, bei dem man nur weiß, dass man an den Gegenstand denkt. Die 16 Items werden in der Regel zuerst mit offenen und dann ein zweites Mal mit geschlossenen Augen bewertet. Die Werte können je Bedingung oder über die gesamte Durchführung summiert werden. Bei der Originalauswertung weist ein niedrigerer Gesamtwert auf eine lebhaftere visuelle Vorstellung hin. Manche Adaptationen kehren die Skala um; die Richtung der Werte muss daher vor der Interpretation geprüft werden. Die Interpretation stützt sich vor allem auf den relativen Vergleich zwischen Personen, zwischen Bedingungen oder im Zeitverlauf, nicht auf allgemeingültige diagnostische Cut-off-Werte.